

In der Geschichtsstunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-454403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In der Geschichtsstunde

Lehrer: Nun, sagt mir, wer war die Frau von unserem Schweizerhelden Wilhelm Tell?

Niemand meldet sich.

Lehrer: Nun, Hans, du mußt es den andern sagen. Du weißt es sicher!

Hans: Dummi Frag, natürli weiß ich's, d' Frau Tell!

Aus dem Gymnasium

Der Professor (zu Meier, der über die „Jungfrau von Orleans“ referieren soll): Meier, Sie haben bei der „Jungfrau von Orleans“ geschlafen! Die Sorgen werden sich im Frühling bemerkbar machen!

Den „Dichtern“

Von W. S.

Genie nur schafft den Gelfesheld!
(Dazu genügt auch — heißt es — Geld.)

Das Kinobolk wird Dichter loben,
Wenn fleißig Schreckgelichter loben.

Das Schildern manche zum Schreck betreiben,
Indem sie jeglichen Dreck beschreiben.

Was schwülzig zeugt sein Sederlein,
Das faßt er gar in Leder fein!

Gar manche lassen an Stil es fehlen;
Begreiflich! sehr! — da sie vieles fehlen!

Er sog an seinen Mäusen bieder,
Doch Terpsichorens Fußten mied er;
So kam's, daß Berf' und Kelme humpeln:
Wenn, stolpernd, sie aus dem Dichterhelme rumpeln.



Nägeli: Grüezi, grüezi, Herr Mörgeli! Under eus gsäid, ich häit' nid glaubt, daß zwüsche-nem Metzger und än-em Aktionär ou dr Eidgenössische Bank so e chlyne Unterschied wär!

Mörgeli: Nei au! Wie so?

Nägeli: He, by dr Generalversammlung ou de Metzger i dr Tonhalle hät's Couvert 10 Franke kostet und by de „Eidgenosse“ bloß 2 Bränkli meh!

Mörgeli: Säb händ Sie wieder guet gä! Tschau!

□□□□□

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Montag und Dienstag von 7—11 Uhr
Uebrige Wochentage abends von 3—11 Uhr
6 Akte! NEU! Erstaufführung NEU! 6 Akte!
des grandiosen Abenteuer- u. Detektiv-Romans
in zwei Abteilungen — 12 Akten

Buffallo und Bill

mit dem berühmten italien. Hercules „Samson“
Luciano Albertini

2. Teil (Schluss)
Der Scheiterhaufen und Der letzte Trumpf.

3 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 3 Akte
Wild-West-Roman

Der schwarze Reiter

Ein spannendes Drama aus dem wilden Westen.
Künstlerkapelle: A. FORTUNATO

Corso-Theater, Zürich

Vom 16. bis 31. März 1921, täglich abends 7³⁰ Uhr:

Variété

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3¹⁵ Uhr und abends 7³⁰ Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso

Vom 16. bis 31. März 1921, täglich abends 8 Uhr

„s Radikalmittel“, Züricher Lustspiel i drei Akte
(usm Berndtsche) von Fred Stauffer.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. März 1921, täglich abends 8 Uhr:

Marja Nina, die grosse Tänzerin, und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: L. Vanoni.

Vom 16. bis 31. März 1921, täglich abends 8 Uhr
Première: **?? Delilah ??** Text v. H. Dekner. — Musik nach engl. Melodien zusammengesetzt von H. Dekner, und das übrige sensationelle Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Zahnpraxis A. Hergert

pat. Zahn.

Zürich — Bahnhofstrasse 48

Spezialität für schmerzloses Zahnziehen
Zahnersatz ohne Platten
Drei besteingerichtete Operationszimmer

Rote Landweine Weisse

Spezialität: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano.
Spanische u. italien. Tisch- und Couperweine
empfehlen real und preiswürdig

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur

Periodenstörungen

Unfehlbare und gesetzlich einwandfreie Mittel gegen monatliche Verspätungen. Man wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke Näfels 2.

Ausserdem: Frauendouchen, Irrigatoren, Patentex, bestbewährtes Schutzmittel, diskreter Versand. 2199



Frauenschutz

gar. sicher u. unschädlich. Man verl. Prospekt.
„IFLO“, Zürich, Centralstrasse 120. 2215

Ad. Byland

Laubsäge-Artikel
in reichster Auswahl
Gartengeräte!

Eisenwarenhandlung
Rennweg 48, Zürich 1

Künstlerische Aktphoto

mit Pikante, per Dutzend 4.50 gegen Nachnahme. **Martin Huber**, Hotel zum Bären, Laupen (Bern). 2225



PHOTOARTIKEL

Kataloge gratis.

Photohalle Aarau

Bahnhofstrasse 608.

Künstlerische Aktphotographien
in grosser Auswahl. — Probestellung von 5 Fr. an (Nachnahme). Standung erwünscht.
Postf. 2, Hamburg 31.

Fidele Herren!

Feine, sehr deutl. Akt-Photos, pikant. Ferner Ia Gummipartikel, Marke Neverrip (Fischblasen), sehr dauerhaft und sehr angenehm zu tragen. 1/2 Dutzd. in Holzdosen à 3 Fr. Diskreter Versand. Postfach Bahnhof 393, Zürich. 2208

Café Schlauch

Telephon N. 2304

Münstergasse 20 — Obere Zäune 17 Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide Bedienung. Bestens empfiehlt sich Theodor Zwysig.

Préservatifs-Fischblasen

mit Seidenband, bestes Fabrikat. Angenehmer und sicherer als Gummiblasen. Qualität I 1/2 Dtz. Fr. 6.50, 1/2 Dtz. Fr. 3.60, Qualität II Dtz. Fr. 5.50, 1/2 Dtz. 3.20 **Neverrip**-Handmarke per Dtz. Fr. 6.20 in Holzdosen.

Versand: Nachnahme, Vorausbezahlung, Briefmarken. Postcheck V 4107. Diskret, auch poste restante. **Tell-Parfümerie, Basel 1.**



Handorgeln, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Zithern, Violinen u. Etuis, sowie alle Musik-Instrumente kaufen Sie am besten und billigsten bei

Musik-Helbling
Wordstrasse Nr. 4

bei der Sihlbrücke, Zürich 4. **Helbling's Handharmonika-Schule**, 4. verbesserte Auflage zum Selbstlernen à Fr. 2.50 ist überall eingeführt als **anerkannt bestes System**. 2042

Akt nach leb. Modellen à 50 Cts.
Photo vers. Intima Genf.

Brise-Bise

Gestickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepasst, Vorhänge, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäsche-Stickerien usw. fabriziert u. liefert direkt an Private **Hermann Mettler**, Kettenstickerie, **Herisau**. - Musterkollektion gegenseitig franko. 2167

Wer sieht! der kauft!
neue **Nackt-Kunst-Photos**

12 verschied., Fr. 3.50 Nachn Postlagerkarte 100, Heiden 2.

1000 Francs Belohnung

für Kahlköpfige und Bartlose



Ein eleganter Bart- und Haarwuchs kann durch Gebrauch von Comos Haarbalsam im Laufe von acht Tagen hervorgerufen werden, dieser Balsam bringt Haar und Bart aller kahlköpfigen und dünn behaarten Personen zum Wachstum. Comos ist das beste Erzeugnis der modernen Wissenschaft auf diesem Gebiete und als der einzige Balsam anerkannt, der wirklich Haar und Bart — eben auch bei Greisen — erzeugen kann.

Comos bringt die abgestorbenen Haarpapillen wieder zum Wachstum und zwar nach Gebrauch weniger Tage und man wird daher im Laufe ganz kurzer Zeit einen sehr kräftigen Haarwuchs haben können. Unschädlichkeit wird garantiert. Wenn dies nicht wahr ist, zahlen wir

1000 Francs netto

an alle kahlköpfigen, bartlosen und dünn behaarten Personen, die Comos Balsam drei Wochen ohne Erfolg gebraucht haben.

Ein Paket „Comos“ kostet 12 Fr., zwei kosten 20 Fr.

Comos gibt dem Haar und Bart ein glänzendes und wellendes Aussehen, sowie einen schönen, weichen Fall und wird gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme über die ganze Welt versandt, wenn man an das grösste Spezialgeschäft schreibt. 2223

Comos-Magasin, Kopenhagen V, Dänemark I.